WORPSWEDE

Rund 50 Biker treffen sich in Fünfhausen

Etliche „heiße Öfen“ konnten beim KuBa von „Willi“ Wahl bestaunt werden / Teilnehmer kommen von weither

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. „Wird das Biken dir zur Qual, mach mal Pause bei Willi Wahl.“ Mit diesem Werbespruch gelang es dem Wirt des Gasthauses KuBa in Hüttenbusch-Fünfhausen, Wolfram Wahl, den seine Freunde nur „Willi“ nennen, rund 50 Biker für ein Motorradtreffen zu gewinnen. Wie bereits gestern im KURIER AM SONNTAG berichtet, waren die Teilnehmer zum Teil von weither angereist.

Beim Anblick der vielen „heißen Öfen“, wie ein Teilnehmer die PS-starken Maschinen bezeichnete, schnalzten manche Besucherinnen und Besucher staunend mit der Zunge. So zum Beispiel bei dem erst vier Wochen alten gelben BMW-Schmuckstück R1200 S des früheren Heudorfers Harald Stelljes. „Dagegen ist meine 125er Honda nur ein Spielzeug!“, meinte dazu „Lokalmatador“ Joachim Bremert, der sich sein Zweirad erst im April zugelegt hatte.

Japanische Fabrikate wie Honda, Kawasaki, Suzuki und Yamaha waren in Fünfhausen eindeutig in der Überzahl. Einige BMW-Fans waren dort allerdings auch mit ihren schweren und schmucken Maschinen vertreten. Auch konnte man erfolgreich Ausschau nach einer Harley-Davidson halten: Die hatte Pascal Ettelbrück aus Teufelsmoor mitgebracht. Das etwas kleinere Modell „ Sport Star“ mit 869 ccm und 46 PS, stammt aus dem Jahre 1987 und hat gerade mal 22435 Meilen auf dem Tacho. Er habe das große Glück gehabt, diese Maschine vor vier Monaten von einem Freund erwerben zu können. Jetzt sei er stolz, ein solch seltenes Exemplar zu besitzen. Wenn er damit in den Harz gefahren sei, habe er das „Gefühl von Freiheit“ erlebt, sagte Ettelbrück. Ersatzteile seien allerdings sehr teuer. Da müsse man den Namen „Harley“ mitbezahlen.

Wie er als Dortmunder denn auf das Fünfhausener Motorradtreffen aufmerksam geworden sei, fragten wir Harald Zirbel. Er erzählte, dass sein Bekannter Peter Dorn in die Schulstraße in Hüttenbusch gezogen sei. Vor zwei Jahren habe er ihn besucht und von dem damaligen Treffen erfahren. Jetzt nehme er schon zum dritten Male mit seiner ganz seltenen Yamaha XS 650 des Baujahres 1982 daran teil. Ganz besonders gefalle ihm die Landschaft, und überall werde man herzlich aufgenommen. Lobend erwähnte er, dass dieses Treffen nicht auf ein einziges Fabrikat beschränkt ist.

Durch Harald Zirbel war Herbert Lucas aus Köln vor einem Jahr mit nach Fünfhausen gekommen, und der hatte jetzt auch seinen Bruder Peter Lucas aus Bergisch-Gladbach bewegen können, mitzufahren. Herbert hatte sich mit einer Honda CB 1300 und Peter mit einer 1200 ccm Suzuki Bandit ins Teufelsmoor begeben. Übernachtet wurde übrigens in Wohnwagen, die Harald Zirbel schon ein paar Tage zuvor hierher gebracht hatte.

Anreise der Biker-Truppe war am Freitagabend. Am Sonnabendmorgen startete die Armada um 10 Uhr unter der Führung von „Willi“ Wahl zu einer Ausfahrt ins Alte Land. Seine Order lautete: rücksichtsvoll und versetzt zu fahren und in der Gruppe nicht zu überholen. Am Abend stieg beim KuBa eine Grillfete, bei der natürlich auch gefachsimpelt und über tolle Erlebnisse erzählt wurde. Nach einem ausgiebigen und gemeinsamen Frühstück machten sich die Gäste gestern wieder auf den Heimweg.

Ein Motorrad begeistertes Ehepaar, das erst seit einem Monat in Hüttenbusch wohnt, hat das Treffen und die Fahrt ins Alte Land ebenfalls mitgemacht. Beide freuten sich, dass sie die Ankündigung in der WÜMME-ZEITUNG gelesen hatten. Sonst hätten sie gar nichts von diesem schönen Treffen erfahren.

Wer welche Maschine fährt, spielte bei dem Treffen der Biker so gut wie keine Rolle. JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER